

Jahresbericht 2002 der Verkehrswacht Main-Tauber-Kreis e.V.

Liebe Mitglieder,
verehrte Förderer und Freunde der Verkehrswacht

Wir wollen Ihnen mit diesem Jahresbericht erneut Nachweis geben über die Tätigkeit unserer, besser gesagt Ihrer Verkehrswacht. Auch im Jahr 2002 ist aus einer Vielzahl von Einzelaktivitäten ersichtlich, dass die Verkehrswacht im vergangenen Jahr ihrem satzungsmäßigen Zweck entsprochen hat.

Satzungsgemäß ist es unsere Aufgabe in freiwilliger Mitarbeit und in eigener Initiative die Verkehrssicherheit zu fördern, Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung zu betreiben und Einrichtungen zur Förderung der Verkehrssicherheit zu schaffen bzw. vorhandene Einrichtungen und Organisationen zu unterstützen.

Diesem Auftrag haben wir dank der Mitarbeit vieler und dank auch Ihrer Unterstützung im vergangenen Jahr wiederum entsprechen können. Wir möchten mit diesem Jahresbericht Sie informieren und gleichzeitig Ihnen allen auch Dank sagen für Ihre Mitarbeit und Ihre Unterstützung.

Besonderen Dank gilt hier wie immer der Justiz, dem Main-Tauber-Kreis, der Polizeidirektion Tauberbischofsheim, den Städten und Gemeinden des Kreises, den Verantwortlichen der Kurmainz-Kaserne sowie dem Technischen Hilfswerk Wertheim, ohne deren Mitarbeit, Hilfe und Unterstützung dieses Aufgabenspektrum nicht zu leisten gewesen wäre.

Dank sagen wir den Lehrerinnen und Lehrern, den Erzieherinnen in den Kindergärten und vor allem den Beamten des Verkehrserziehungsdienstes der Polizeidirektion. Für die partnerschaftlichen, ja freundschaftlichen Kontakte zwischen den Beamten des Verkehrserziehungsdienstes und der Verkehrswacht sei hier nochmals ausdrücklich Dank gesagt.

Wir hoffen, dass Sie uns auch künftig unterstützen, damit wir unsere Arbeit im Dienste der Verkehrssicherheit auch weiterhin erfüllen können.

Ihre Verkehrswacht Main-Tauber-Kreis e.V.

Aktivitäten

Die nachfolgenden Daten sollen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Eindruck in das vielschichtige Aufgabenspektrum der Alltagsarbeit geben.

Wie auch in der Vergangenheit sind die Verkehrsspielkisten in den Kindergärten heiß begehrt. Die traditionellen gelben Mützen für die ABC-Schützen, die auch in diesem Jahr durch die Gasversorgung Mittleres Taubertal und durch die Volksbank Tauber eG großzügig gesponsert wurden, finden zu unserem Leidwesen auch weiterhin nur wenige Tage die Zustimmung unserer jüngsten Verkehrsteilnehmer.

Nichtsdestoweniger ist gerade in den Anfängen eines neuen Schuljahres diese Aktion gemeinsam mit der Plakataktion „Vorsicht Schulanfänger“ Bestandteil der Aufklärungsarbeit. Verschiedene Überlegungen dahingehend eine Verbesserung zu erzielen, sind vielfältig im Gange und haben bislang jedoch noch nicht zum endgültigen Durchbruch geführt.

Die Fahrradausbildung der Viertklässler mit der Jugendverkehrsschule auf dem Verkehrsübungsplatz in Tauberbischofsheim und auf weiteren Plätzen verschiedener Gemeinden, war auch im vergangenen Jahr Basisangebot.



Der Verkehrsübungsplatz in Königshofen mit über 2.000 Kunden ermöglichte es den künftigen Kraftfahrern neben dem Fahrschulunterricht sich an die Funktionen eines Kraftfahrzeuges zu gewöhnen. Ebenfalls haben hier langjährige Führerscheininhaber die Möglichkeit, gefahrlos weil abseits des realen Verkehrsraums ihre Fähigkeiten wieder aufzufrischen. Für Benutzungsgebühren haben wir ab diesem Jahr 5,00 Euro pro Stunde verlangt. Mittlerweile vier ehrenamtliche Aktive, drei Damen und ein Herr, stehen an den Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie Freitag nachmittags bereit, um einen ordnungsmäßigen Schulungsbetrieb zu gewährleisten.

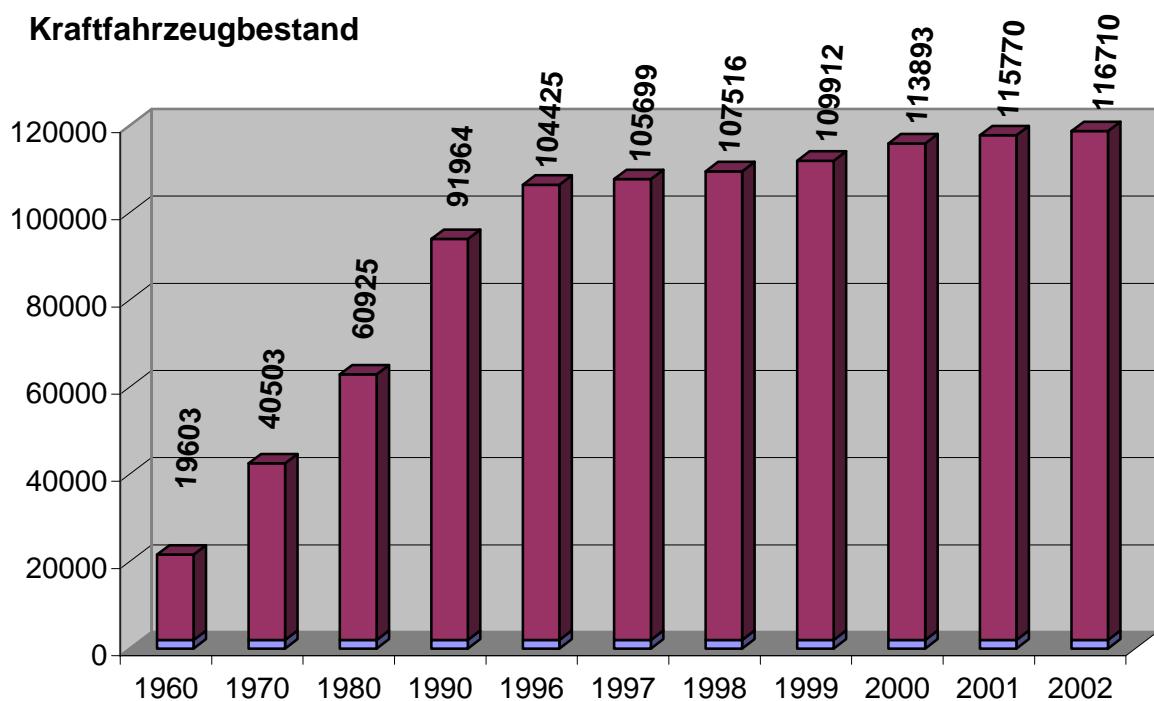
Schicksale die vielleicht vermeidbar waren!!!!



Kraftfahrzeug- und Unfallstatistik im Main-Tauber-Kreis

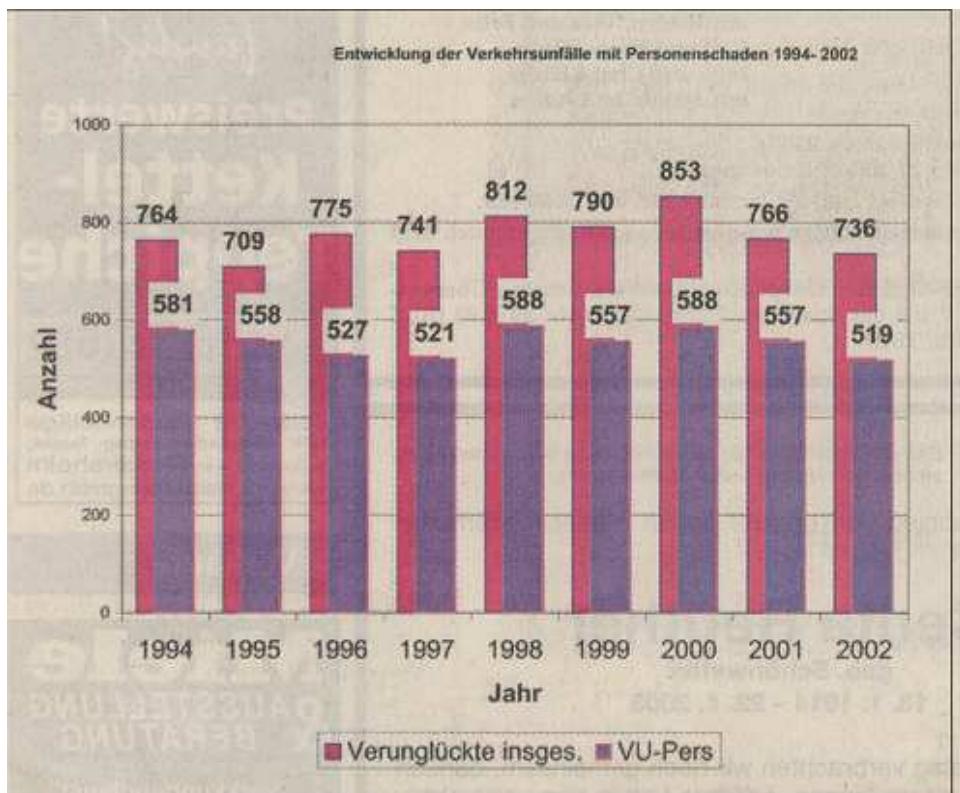
Die Anzahl der im Main-Tauber-Kreis gemeldeten Fahrzeuge lag am 31.12.02 bei 116.710 und erhöhte sich somit gegenüber dem Vorjahr wiederum um 940 Fahrzeuge (= 0,81 %).

Diese Zahlen umfassen alle im Kreisgebiet erfassten Fahrzeuge, also auch Zugmaschinen, Krafträder und Anhänger. Nachstehend eine kleine Statistik aus der die Entwicklung seit 1960 zu sehen ist:



Die aktuelle Unfallstatistik der Polizeidirektion Tauberbischofsheim verkündet dagegen wiederum eine rückläufige Anzahl von 519 Unfällen mit insgesamt 736 Verletzen. Dies waren im Schnitt 6,8 % weniger Unfälle mit Personenschäden und 4,1 % weniger Unfälle mit Sachschäden. Dies entspricht dem Landestrend. Entgegen dem Landestrend ist im Main-Tauber-Kreis die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen gottlob wieder deutlich zurückgegangen. Zwar ist jeder Getötete ein Toter zuviel, so dass bei insgesamt 12 Todesfällen zwar statistisch eine positive Entwicklung zu vermerken ist, menschlich betrachtet sind es 12 Einzelschicksale.

Häufigste Ursache bei den Unfällen mit Personenschäden war im vergangenen Jahr wieder die nicht angepasste Geschwindigkeit (38,9 %), gefolgt von Vorfahrtsverletzungen (12,2%) und Fehlern beim Abbiegen (10,6 %). Bedenklich ist die Tatsache, dass die Zahl der Unfälle unter Alkoholeinfluss um 8,2 % auf 106 zugenommen haben. Auch die Zahl der Unfälle mit Kindern und Jugendlichen erhöhte sich von 75 auf 80.



Unfallbilanz 2002 der Polizeidirektion Tauberbischofsheim			
Verkehrsunfälle	2001	2002	Zu-/Abnahme
Gesamtzahl der Unfälle	2560	2440	-4,7%
Unfälle mit Sachschaden	2003	1921	-4,1%
Unfälle mit Personenschäden	557	519	-6,8%
Unfälle mit Lastkraftwagen	237	183	-22,8%
Tödliche Verkehrsunfälle	17	10	-41,2%
Alkoholunfälle	98	106	8,2%
Unfälle mit Kindern/Jugendlichen	75	80	6,7%
Unfälle mit motorisierten Zweirädern	103	108	4,9%
Verunglückte	2001	2002	Zu-/Abnahme
Verunglückte insgesamt	766	736	-3,9%
Leichtverletzte	546	530	-2,9%
Schwerverletzte	200	194	-3,0%
Getötete	20	12	-40,0%

Zeitgehend positiv: In den meisten Bereichen fällt die Unfallstatistik der Polizeidirektion Tauberbischofsheim für 2002 positiver aus als noch ein Jahr zuvor. Grafik: Polizeidirektion

Zahlen, Daten, Fakten

Nachfolgend einige statistische Zahlen, die die große Bandbreite aus den Tätigkeiten aufzeigen, die Beamte des Verkehrserziehungsdienstes mit Unterstützung der Verkehrswacht sowie die vereinseigenen Moderatoren durchgeführt haben.

Der Mitgliederbestand zum 31.12.02 betrug 313 Mitglieder und hat sich gegenüber 332 Mitgliedern zum 31.12.01 wiederum um 19 Mitglieder verringert.

Gelbe Mützen für Schulanfänger wurden wieder rund 1.200 Stück verteilt.



Acht Veranstaltungen „Kind und Verkehr“ mit 120 Teilnehmern im Zusammenhang mit der vorschulischen Verkehrserziehung wurden durchgeführt.

25 Sicherheitstrainingskurse für den PKW mit 317 Teilnehmern, zwei Zweiradtrainingskurse mit 20 Teilnehmern, zwei Kurse im energiesparenden Fahren mit 15 Teilnehmern und acht Veranstaltungen für Senioren mit 118 Teilnehmern gehörten zur breiten Palette.

Eine Fahrradaktion mit 59 „Kunden“ sowie zwei Vorträge zum Thema „Alkohol und Drogen“ mit 42 interessierten Teilnehmern gehören ebenso zum Programm wie mehr als 2000 Besucher des Verkehrsübungsplatzes in Königshofen.

Dem Thema „Schulfahrweg“ widmete sich auch in diesem Jahr eine gemeinsame Aktion der Verkehrswacht, des Verkehrserziehungsdienstes sowie der Verkehrsgesellschaft Main-Tauber. An einem Schulbustag wurden die Fahrkinder mit den Problemen und Gefahren in diesem Sektor vertraut gemacht.

Der in Tauberbischofsheim installierte „Runde Tisch“ widmete sich ebenfalls diesem aktuellem Thema.

Ein Fortbildungsnachmittag für die Verkehrserziehungslehrer der Schulen des Kreisgebietes war ausschließlich dieser Problematik vorbehalten. Hier wurden die Vor- und Nachteile verschiedener Aktionen, die z.B. in Aalen oder auch bei uns im Main-Tauber-Kreis stattfinden, diskutiert und wertvolle Erfahrungen hierbei gesammelt.



Nicht vergessen:

Wir sind im Internet erreichbar unter
unsere Emailadresse ist

www.verkehrswacht-main-tauber-kreis.de
info@verkehrswacht-main-tauber-kreis.de

Die zwei Geschwindigkeitsbeeinflussungssysteme „Viasis“ waren an insgesamt 53 Wochen bei insgesamt acht Gemeinden und Städten ausgeliehen und haben auf dezente Art und Weise ihren Beitrag zur Temporeduzierung geleistet. (übrigens kostenlos für die Gemeinden)



Seh- und Reaktionstest auf der „Großrinderfelder Kerwe“

Sicherheitstraining , bei uns und auch landesweit im Angebot der Verkehrswachten

